

Jan-Paul Reinke

Ein rasanter Streifzug durch Geschlechterordnungen und Zukunftsperspektiven

Ein Bericht über die Studentische Tagung "MachtGenderMacht" vom 12. Juni 2008 in Köln



Der Kammermusiksaal der Kölner Hochschule für Musik war Schauplatz der Studentischen Tagung "MachtGenderMacht". Ergänzend zum Festival "Klang.Körper" vom 13.-15. Juni 2008 hatte das Genderstudio der Musikhochschule ein Symposium zum Austausch und Diskurs über die Genderproblematik in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen organisiert. Gemäß dem Titel der Tagung sollten Denkspielräume geschaffen, Machtstrukturen beleuchtet und Möglichkeiten erörtert werden, bestehende Rollen- und Machtkonstruktionen zu dekonstruieren und neu zu perspektivieren. Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen waren eingeladen, um kurze Vorträge zu halten und diese zur Diskussion zu stellen. Bewusst entschied sich das Genderstudio dafür, die Referentinnen und Referenten aus Studierendenkreisen auszuwählen - ein Tag von Studierenden für Studierende!

Den Anfang machte *Anne Casprig*, Studentin der TU Dortmund. Mit ihrem Vortrag "Kampfschauplatz Stadt - Leben wie vor hundert Jahren?" schlug sie einen weiten Bogen von der Problema-

tik der frühen Pariser Stadtkonzeption, bis hin zur aktuellen städtebaulichen Spielplatzproblematik und dem Bedarf nach ausgeglichenen Entfaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen.

Im Anschluss übernahm *Jutta Eckes* (MHS Köln) das Wort und gab mit ihrem Vortrag "Hosen- oder Opferrolle? Frauenfiguren im italienischen Opernlibretto" einen Einblick in die Welt der italienischen Oper und die Stellung der Frau in den Librettikonzeptionen. Mit der Position der Frauen in der Männerdomäne der Dirigenten beschäftigten sich *Brigitta Muntendorf* und *Adriana Georgantopoulos* (beide MHS Köln) in ihrem Beitrag "Dirigentinnen - Wenn Frauen den Takt angeben". Teil des Vortrages war ein Hörspiel der Referentinnen, in welchem Berufsdirigentinnen zur Situation der Frauen in der Szene befragt wurden. Am Nachmittag stellte *Phillip Lack* den von *Charlotte Roach* verfassten Roman "Feuchtgebiete" vor. Die Auswirkungen des Werkes für eine wissenschaftlich fundierte Genderdebatte sowie die allgemeingellschaftliche Haltung dazu wurden kontrovers diskutiert.

Die iranische Journalistin *Roshanak Zangeneh* (KHM Köln) erläuterte an Hand ihrer Fotoinstallation "dress codes", ausgestellt im Foyer der Musikhochschule, transkulturelle, die Rolle der Frau betreffende Unterschiede und Problematiken. In verschiedenen Kleidern, die die jeweilige Kultur an bestimmten Orten von einer Frau verlangt, ließ

sich Zangeneh mit neutraler Mimik ablichten, um so die kulturell bedingten, äußerlichen Unterschiede dem Betrachter deutlich zu machen. In der angeregten Diskussion standen der Freiheitsbegriff in unterschiedlichen Kulturen und die mögliche Diskrepanz zwischen innerer und äußerer Haltung in diesem Kontext im Mittelpunkt.

Prägnant und packend referierte *Maïke Bußmann* von der TU Dresden in ihrem Vortrag "Geschlecht und Soziologie. Historische Genese, Funktion und (De-)konstruktion einer sozialen Kategorie" über die Entstehung und die Manifestierung hierarchischer Geschlechterordnungen, dem doing gender, sowie über deren Auflösung, durch das Ausbrechen aus einer bestehenden "Zwangsheterosexualität" und der damit verbundenen Bedeutungsminde rung der Kategorie Geschlecht.

Zum Abschluss der Vortragsreihe stellte erneut *Brigitta Muntendorf* zusammen mit *Oxana Omeltshuk* und *Andreas Winkler* (alle MHS Köln), die als Teil des Festivals ausgeschriebene Installatio-

nen "Knall.Körper" vor. Ausgehend davon wurden der von Judith Butler geprägte Begriff der Performance und das Ins-Wanken-geraten von Bildern thematisiert. So mögen die gewonnenen Eindrücke dazu führen, festgefahrene Bilder und Konstellationen ins Wanken zu bringen und mit neu zu zeichnen.

Ein von *Katharina Deserno* (MHS Köln) konzipiertes und moderiertes Konzert mit dem Titel "»Bei Männern und Frauen, welche Liebe fühlen« oder »Die Macht der Geschlechterverhältnisse«" bildete den Abschluss der Veranstaltung. Studierende der MHS Köln präsentierten Werke von Mozart, Fanny und Felix Mendelssohn, Gustav und Alma Mahler, bis hin zu Adriana Hölszky und schickten das Publikum so auf einen Streifzug durch musikalisch-historische Geschlechterverhältnisse. Das Konzert rundete einen abwechslungsreichen und spannenden Tag in der Musikhochschule Köln stimmungsvoll ab.

Kontakt und Information
gender@mhs-koeln.de

DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

ub | universitäts
bibliothek

Dieser Text wird über DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

DOI: 10.17185/duepublico/72917

URN: urn:nbn:de:hbz:464-20201005-193745-0



Dieses Werk kann unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 Lizenz (CC BY 4.0) genutzt werden.